

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1872 ausübende Recht zur Erhebung von Marktschlag auf den hiesigen Wochen-, Fracht- und Viehmärkten nach Maßgabe der Marktschlagordnung vom 23. Mai 1880 und des Ortsstatuts vom 1. Mai 1874, soll im Wege des öffentlichen Ausschusses auf die drei Jahre vom 1. Oktober 1894 bis 30. September 1897 anderweitig verpachtet werden. Es ist hierzu Termin auf

Montag den 30. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Rathshauskammer, an welchen die Interessenten hiermit eingeladen werden. Die Sachtheilnehmenden liegen im Stadtbücherei zur Einsicht aus, können auch auf Verlangen gegen Entlohnung der Kopisten in Abschrift mitgeteilt werden.

Salz., a. S., den 21. Juli 1894.

Der Magistrat.

Salz.

Bekanntmachung.

Der am 3. Juli 1892 hierdurch geborene Arbeiter Wilhelm Brumme, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, folgt nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Salz., a. S., den 23. Juli 1894.

Die Armen-Direction.

Bernitz.

Bekanntmachung.

Ins Auftr. der Kantons- u. Königlich-Preuss. des Königs Albrecht von Preußen, sowie zur seierlichen Begräbnis des Sonntagsfestes bei dem 20jährigen Jubiläum des Kaiserthums ist das Bureau des Landesamtes am 1. August cr. von Nachmittags 4 Uhr ab und am 3. August cr. während der Vormittagsstunden geschlossen.

Salz., Saale, am 27. Juli 1894.

Königliches Landesamt.

Bernitz.

Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich in Gegenwart zweier Notare beziehungsweise eines Notars bewirkten III. Verlosung der Prioritätsobligationen Lt. E. und 12. Verlosung der Niedererbschaftlichen Zweigbahn Prioritätsobligationen

der Oberhiesigen Eisenbahngesellschaft

sind die in der Anlage * bezeichneten Nummern gezogen worden. Den Verlegern werden die Obligationen Lt. E. zum 1. Oktober 1894, die Zweigbahnobligationen zum 1. Januar 1895 mit der Aufforderung gefälligst, die in den ausgelosten Nummern bezeichneten Kapitalbeträge

der Obligationen Lt. E. vom 1. Oktober 1894 ab, der Zweigbahnobligationen vom 2. Januar 1895 ab gegen Einlösung und Rückgabe der Obligationen bei der Staatskassen- Tilgungskasse in Berlin, Landwehrstr. 29, zu erheben.

Mit den Obligationen Lt. E. sind die nach dem 1. Oktober 1894 zahlbar werdenden Zinshefte Nr. 5 bis 10 nicht Anweisungen für die Hefte VI, mit den Zweigbahnobligationen, die nach dem 2. Januar 1895 zahlbar werdenden Zinshefte Nr. 5 bis 10 nicht Anweisungen für die Hefte VI unentgeltlich abzurufen. Die Zahlung der Kapitalbeträge erfolgt vom 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungen-Kassapfaffen und in Frankfurt a/M. bei der Kreisfisc. Zu diesem Zwecke können die Obligationen Lt. E. nebst Zinsheften schon vom 1. September 1894 ab, einer dieser Klassen angehört werden, welche für der Staatskassen-Tilgungskasse zur Prüfung vorgelegt hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Oktober 1894 beziehungsweise 2. Januar 1895 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinshefte wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Oktober 1894 hört die Verzinsung der verlosenen Obligationen Lt. E. und mit dem 31. Dezember 1894 die Verzinsung der verlosenen Niedererbschaftlichen Zweigbahnobligationen auf. Ungleich werden die bereits früher ausgelosten, auf der Anlage bezeichneten, noch rückständigen Obligationen wiederholt und mit dem Verzeihen angezogen, daß die Verzinsung derselben angehöret hat, auch nachstehende Folgen eintritt:

Diesigen Obligationen Lt. E. werde, der Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter ungenügend, nicht binnen 4 Jahren nach dem Zahlungstermine zur Einlösung präsentiert sind, werden im Wege des gerichtlichen Verfahrens nothifiziert.

Ins Zweigbahnobligationen, welche der Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter ungenügend nicht rechtzeitig zur Einlösung eingehen, ersucht jeder Anspruch, wenn die 10 Jahre lang alljährlich öffentlich anzuzeigen und trotzdem nicht spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten öffentlichen Anrufe zur Einlösung vorgelegt werden.

Die Staatskassen-Tilgungskasse kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Obligationen über die Zahlungsstellung nicht einlassen. Die Formulare zu den Quittungen werden von sämtlichen obengedachten Klassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 5. Juli 1894.

Hauptverwaltung der Staatskassen.

v. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars bewirkten Verlosung der für das laufende Jahr zu tilgenden Stammaktien der Eisenbahngesellschaft sind die in der Anlage * angeführten 2434 Stück gezogen worden.

Dieselben werden den Verlegern mit der Aufforderung gefälligst, den Kapitalbetrag zugleich mit den Zinsen für das 2. Halbjahr 1894 vom 15. Dezember d. J. ab gegen Einlösung und Rückgabe der Aktien, sowie der dazu gehörigen Zinshefte Nr. 2, Nr. 5 bis 10, nebst Anweisungen zur Tilgung der Zinshefte Nr. 2, bei der Staatskassen-Tilgungskasse in Berlin, Landwehrstr. 29, zu erheben. Die Zahlung erfolgt vom 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungen-Kassapfaffen und in Frankfurt a/M. bei der Kreisfisc. Zu diesem Zwecke können die Obligationen Lt. E. nebst Zinsheften schon vom 1. September 1894 ab, einer dieser Klassen angehört werden, welche für der Staatskassen-Tilgungskasse zur Prüfung vorgelegt hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Oktober 1894 beziehungsweise 2. Januar 1895 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinshefte wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Oktober 1894 hört die Verzinsung der ausgelosten Dokumenten auf. Ungleich werden die bereits früher ausgelosten, auf der Anlage bezeichneten, noch rückständigen Dokumenten wiederholt und mit dem Verzeihen angezogen, daß deren Verzinsung bereits mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verlosung angehöret hat.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinshefte wird vom Kapitale zurückbehalten. Die Formulare zu den Quittungen werden von den oben bezeichneten Klassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 2. Juli 1894.

Hauptverwaltung der Staatskassen.

v. Hoffmann.

* Siehe die beiliegende Nr. 15 der Verlosungsliste der Saale-Stg.

Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten Verlosung der Prioritätsobligationen

III. Serie,

III. Serie Lit. C. 1. und 2. Emission

III. Serie Lit. C. 1. und 2. Emission

der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft sind die in der Anlage * bezeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Verlegern zum 1. Januar 1895 mit der Aufforderung gefälligst, die in den ausgelosten Nummern bezeichneten Kapitalbeträge

vom 2. Januar 1895 ab gegen Einlösung und Rückgabe der Obligationen und der nach diesem Termin zahlbar werdenden Zinshefte: Reihe IV, Nr. 17 bis 20 von den Obligationen III. Serie, Reihe IV, Nr. 6 bis 20 von den Obligationen III. Serie Lit. B., Reihe II, Nr. 9 bis 20 von den Obligationen III. Serie Lit. C. 1. und 2. Emission

nebst Anweisungen für die nächsten Festen bei der Staatskassen-Tilgungskasse in Berlin, Landwehrstr. 29, zu erheben. Die Zahlung erfolgt vom 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungen-Kassapfaffen und in Frankfurt a/M. bei der Kreisfisc. Zu diesem Zwecke können die Obligationen Lt. E. nebst Zinsheften schon vom 1. September 1894 ab, einer dieser Klassen angehört werden, welche für der Staatskassen-Tilgungskasse zur Prüfung vorgelegt hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Oktober 1894 beziehungsweise 2. Januar 1895 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinshefte wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 31. Dezember d. J. hört die Verzinsung der verlosenen Obligationen auf. Ungleich werden die bereits früher ausgelosten, auf der Anlage bezeichneten, noch rückständigen Obligationen wiederholt und mit dem Verzeihen angezogen, daß deren Verzinsung bereits mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verlosung angehöret hat, und daß jeder Anspruch aus ihnen erlischt, wenn sie 10 Jahre lang alljährlich einmal öffentlich anzuzeigen und dessen ungeachtet nicht spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten öffentlichen Anrufe zur Einlösung vorgelegt sein werden.

Die Staatskassen-Tilgungskasse kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Obligationen über die Zahlungsstellung nicht einlassen. Die Formulare zu den Quittungen werden von sämtlichen oben gedachten Klassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 4. Juli 1894.

Hauptverwaltung der Staatskassen.

von Hoffmann.

* Siehe die beiliegende Nr. 15 der Verlosungsliste der Saale-Stg.

Königliche Gewerbe-Inspection Halle a. S.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich jeden Donnerstag, sofern ein solcher nicht ein Festtag ist, Vormittags von 9-11 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr in Halle und allen gewerblichen Angelegenheiten für die Herren Kaufleute und Arbeiter zu sprechen bin.

Salz., a. S., den 27. Juli 1894.

Der Königliche Gewerbe-Inspector.

Sachsler.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Eheleute Carl und Johanna Kaufmann, sollen die nachstehenden Waarenversteigert werden: garnirt und ungarirt

Damen- und Kinderhüte, Bänder, Spitzen, Gullmann, Corsets, Juwelen, Knöpfe u. s. w. Montag den 30. d. Mts. Vorm. 9 Uhr im Laden Hauptstr. 22 öffentlich meistbietend versteigert werden.

J. E. Puschel, Konkurs-Verwalter.

Auction.

Dienstag den 31. Juli cr. Vormittags von 10 Uhr an verleihere ich in der Kaiser-Wilhelms-Strasse, verch. Mobilien, Waare, Haus- und Wirtschaftsgüter.

Louis Kaatz, gerichtl. verch. Taxator u. auöbergech. verch. Auctionar.

Auction.

Dienstag den 31. d. Mts. Vormittags von 10 Uhr an verleihere ich in der Kaiser-Wilhelms-Strasse, verch. Mobilien, Waare, Haus- und Wirtschaftsgüter.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Wichtig f. Buchbinderen! Auction.

Dienstag den 31. Juli cr. Vormittags 10 Uhr verleihere ich in der Kaiser-Wilhelms-Strasse, verch. Mobilien, Waare, Haus- und Wirtschaftsgüter.

Ein ar. Wassermaschine und 1 Räderdrabestmaschine öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Samuel-Jacob dafelich im Gasthof zum „goldenen Stern“.

Richter, Gerichtsvollzieher, Witterfeld.

Ein ar. Wassermaschine, 1 Räderdrabestmaschine, 1 Wassermaschine, 1 Räderdrabestmaschine, 1 Wassermaschine, 1 Räderdrabestmaschine.

Bei Kinderlos verl. mehr in ein. Orte mit Wohnst. - bester Gegen Mittelstcl. gel.

Gut mit 370 Morg.

in 1 Plane an Gehft. meist Indus. riebend, mit gut. Geb. comp. Sub. für 200,000 M.

Bel. umh. d. verl. sofort meien

flottig. Gashof

in sehr günstiger Lage an der Straße u. am Güterbahnhof e. Subst. mit 1500 Heckenmaschin. 2000 M. Umsatz, dabei einleines Geschäft für 75,000 M.

bei 10-15,000 M. Anzchl. Angers b. Carl Brinck, Dessau.

In Gelmangen, woabge Gegend, ist ein freibehaltenes Gut gebautes Haus an der Hauptstraße mit kleiner Garten (geeignet für Arzt oder Pensionist) Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Robert Grenzsdorfer dohelt.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber will ich mein Haus, an hiesigen Markt gelegen, verkaufen. Betrag. 6%, bei möglicher Anzählung.

Herrmann Schmidt, Witterfeld.

Material-Geschäft

in in wohlhabender Stadt f. 3500 Tlr. bei 1000 Tlr. Anzählung sofort verhältnißmäßig zu verkaufen. Uebernahme kann jederzeit geschehen. Näheres durch Chr. Horn, Bismarck a/S.

Gutverkauf.

Mein in schöner Gegend beleg. Gut mit schönem Gehäusen, 72 Morgen Grundstücken, reichlich schöne Weiden, mit großer Weide und Holzgerechtigkeit, compl. Inventar, sehr gut rentirendes Jagdschloß, soll so schnell wie möglich werden besprochen. Verhältnissen mit vollständiger sehr guter Ernte verkauft werden. Täglich mit gutem Gashof u. Materialgeschäft ist nicht ausgeschlossen. Preis 10,000 Tlr. Zahlungsbedingung sehr günstig. Näheres, wollen ihre Off. unter Nr. 3222 an die Exp. d. Sa. senden.

In Leipzig, Wlge, dicht an Bahn gel. Gut 22 Acker = 46 Morgen.

J. Felber u. J. Gies., da Verleger nicht Deconom, so g. geringer Anzählung zu verkaufen durch

Friedland, Marktstraße. ad

Schlachtereiverkauf.

Mein Gehaus in bester Lage der Stadt Dessau ist wegen Altersmäßig des Betriebes mit sämtlichem Schlachtereiverkauf sofort zu verkaufen. Offerten erbitten unter 1341 U. an die Expedition dieser Zeitung.

Landgashof

in bester Lage, 150 H. Bier, 20 Exp. Schnaps, allein im Orte zu verkaufen. Preis 11,000 Tlr. Anzchl. 3000 Tlr. Näheres durch (an A. v. Hermann, Berlin, Wilmersdorf 11.

Günstig. mittlerer Restaurant

verhältnißmäßig sehr gut. in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In er. Liebenauerstr. 168, L. v. Familienverhältnisse halber stelle ich mein Haus N. Braunstr. 13 sofort zum Verkauf.

Wwe. Schaff.

Bädereigrundstück

an 2 beliebigen Straßen in Halle gelegen, sofort zu verpachten, bezw. zu verkaufen. Preis 2000 M. Näheres durch Herr W. B. 29 oder Trothaer Straße 12 zu Giebichenstein.

Materialwaarenhandlung.

Ein kleines Material, Proben und Weiß-Geschäft ev. auch Restauration in Giebichenstein zu verpachten. Zu erfragen bei

M. Arnhelm, Dessau.

Papiergeschäft

Frankfurt a/M. sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei

E. Fischer, Weinstraße. 40.

Sichere Existenz!

Ein in Wittenberg, 18,000 Mark Anzählung sofort zu übernehmen. Offerten unter 1301 B. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

